

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

Vom 21. Juni 2021

Prot.-Nr. 176

Dringlicher Auftrag Urs Knapp (FDP) und MU betr. Ausrüstung der durchfahrtsberechtigten Anwohnenden mit Funkfernbedienung für die Bedienung der Barrieren im Säliquartier/
Beantwortung

Mit Mail vom 19. Juni hat Urs Knapp (FDP) folgenden Vorstoss eingereicht:

«Der Stadtrat wird beauftragt, die Anwohnerinnen und Anwohner umgehend mit Funkfernbedienung auszurüsten, damit die Quartierbevölkerung die Barrieren im Säliquartier öffnen kann. Mit dieser Massnahme erreicht der Stadtrat sein selbst deklariertes Ziel, dass die Quartierquerung für die Berechtigten möglich ist.

Begründung

Anfang 2021 hat der Stadtrat von Olten Massnahmen realisiert, um den aufgrund des Fahrverbots mit Zubringerdienst unberechtigten Schleichverkehr im Säliquartier zu reduzieren. In seiner Berichterstattung zu erheblich erklärten Vorstössen fasst der Stadtrat am 7. Juni 2021 seine Taten wie folgt zusammen: *«Die vorläufig für einen Versuchsbetrieb von einem Jahr beschlossenen Massnahmen umfassen je eine Barriere an der Gartenstrasse auf der Höhe des Vögelgartens und an der Riggerbachstrasse auf der Höhe des Fachhochschulgebäudes sowie eine Sperre mit Pflanzentrögen im Bereich des Maria-Felchlin-Platzes. Die unberechtigte Durchfahrt soll zudem mit neuen Regelungen im Bereich Einbahnstrassen erschwert werden. Dabei soll die Quartierquerung für die Berechtigten weiterhin möglich sein.»*

Der Stadtrat betont, dass die Quartierquerung für Berechtigte weiterhin möglich sein soll. Dieses Ziel wird heute allerdings verfehlt. Beispielsweise ist es für die Anwohnenden an der Gartenstrasse nicht mehr möglich, zu den Quartierläden an die Feldstrasse und zum Coop Wilerfeld zu fahren, obwohl sie dazu berechtigt waren und weiterhin sind. Das ist speziell für Oltnerinnen und Oltner ein grosses Problem, die aufgrund eingeschränkter Mobilität und anderer Faktoren für den Einkauf auf das Auto angewiesen sind und trotzdem die Quartierläden nutzen wollen. Sie werden gezwungen, aufwändige Umwegfahrten zu machen, welche die CO₂-Bilanz der Stadt und die eigenen Fahrkosten negativ belasten.

Begründung der Dringlichkeit

Der Auftrag beschäftigt sich mit der gleichen Problematik wie der dringliche Auftrag der Grünliberalen vom 25. Mai 2021 («Ausrüstung der konzessionierten Oltner Taxis mit Funkfernbedienungen für die Bedienung der Barrieren im Säliquartier»). Entsprechend muss er gleichwertig behandelt und entschieden werden.»

* * *

Stadtpräsident Martin Wey beantwortet den Vorstoss im Namen des Stadtrates wie folgt:

Zur Dringlichkeit:

Der Stadtrat wird demnächst die Ergebnisse des ersten Monitorings zu den Verkehrsmassnahmen im Säliquartier zur Kenntnis nehmen und über die Fortsetzung des Versuchs beraten. Es macht somit Sinn, den Vorstoss dringlich zu behandeln.

Zur Form:

Der Vorstoss ist als Prüfungsauftrag zu verstehen, da weder Inhalt noch Kosten der geforderten Massnahme in der Kompetenz des Parlaments liegen.

Zum Inhalt:

Als Vorbemerkung hält der Stadtrat Folgendes fest: Seine Aussage, dass Berechtigte weiterhin das Quartier durchqueren können sollen, bezog sich darauf, dass er die aktuelle Lösung einem absoluten Riegel durchs Quartier in Form der im Jahr 1996 geprüften «Verkehrsscheide Engelbergstrasse» vorzog. Sie bedeutete hingegen nicht, dass die Quartierbewohner weiterhin *auf sämtlichen bisherigen Routen* das Quartier durchqueren könnten.

Was den Vorstoss angeht, stellt der Stadtrat fest, dass der Prüfungsauftrag offene Türen einrennt: Der Ruf nach der geforderten Massnahme zugunsten der Quartierbevölkerung wurde aus deren Reihen schon bald nach der Einführung laut und ist auch eine der Massnahmen, welche der Stadtrat bereits prüft. Daher ist er mit einer Erheblicherklärung des Vorstosses einverstanden.

Mitteilung an:
Gemeindeparlament
Parlamentsakten
Direktionsleiter entsprechende Direktion
Stadtkanzlei, Andrea von Känel Briner
Kanzleiakten

Stadtkanzlei Olten
Der Stadtschreiber:

